

MLH - Brief Nr. 191

Juni - August 2019



Ev. - Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Zur Gründung der
Kirchengemeinde

S. 6

Bibelpaten gesucht

S. 12

Wunschzettel für den
Ruhestand

S. 18

1. Juni 2019

Jubiläum

35 Jahre

Martin-Luther-Kirchengemeinde

„Ich hätte es früher nicht für möglich gehalten, dass ich einmal hier wohnen werde, das hat sich so ergeben, und jetzt lebe ich hier schon einige Jahre“ ist ein Satz, den ich seit Beginn meines Vertretungsdienstes immer wieder höre. Naja, ich kannte Quickborn auch immer nur als Abfahrt auf der A 7 kurz vor Hamburg.

Und nun fahre ich seit einigen Wochen regelmäßig von Altona mit der AKN und dem 194er-Bus zu diesem Ort, in dem Sie leben und in dem sich ein wichtiger Teil Ihrer und eben auch meiner eigenen Geschichte abspielt.

Das erste, was mir auffiel war, dass ein eigentliches Zentrum fehlt, sieht man von den Supermärkten auf beiden Seiten der A7 einmal ab. Es gibt ältere und neue Siedlungsbereiche, die Waldschule und die Kitas und weitere soziale Einrichtungen, einige Spielplätze, viele Nachbarschaften – und gleich am Ortseingang die Martin-Luther-Kirche.

Wenn es sie nicht schon gäbe, sie müsste eigens gebaut werden.

Vor über 35 Jahren hat alles mit Gottesdiensten in einem Reihenhaus in der Nachbarschaft begonnen, dann folgte 1984 der Bau der Kirche, schließlich kam der Glockenturm hinzu. Jeden Abend um 18 Uhr läutet seitdem die Glocke den Feierabend ein. Manche orientieren sich mittlerweile am Geläut und fragen nach, wenn es aus technischen Gründen einmal

verstummt ist.

Für viele Menschen hier ist die Martin-Luther-Kirche seitdem zu einem Mittelpunkt in ihrem Leben geworden.

Ein Haus, in dem Menschen ganz unterschiedlicher Herkünfte zusammenkommen, freundlich-offen, mit niedrigen Schwellen - und mit einer Fußbodenheizung!

Wichtige Momente im Leben fanden und finden hier ihren Ort, Taufen, Konfirmationen und andere Feste werden gefeiert, Abschiede begangen, Lebenskrisen und Umbrüche können bewältigt werden.

Die großen Lebensfragen, einfach formuliert: warum bin ich hier – und was nun?! Die können hier gestellt werden. Die Antwort wird sicherlich mehr sein als ein nüchternes ‚Darum‘ und: ‚Weil das Bauland erschwinglich war‘.

Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts, ist einer der Erkenntnisse des dänischen Theologen und Philosophen Sören Kierkegaard.

Nach gut hundert Tagen auf der Heide kann ich zumindest sagen, dass allein die Verwunderung darüber ausgerechnet hier zu sein und nicht woanders, Grund genug ist, darüber ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, nicht allzu trockenen, Sommer und freue mich auf unsere Begegnungen!

Ihr Pastor Dietrich Kreller

Nordkirche-Linde auf Heidefriedhof:

Vor sieben Jahren, am Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2012, wurde die Nordkirche in Ratzeburg feierlich gegründet. An jede der über 1000 Kirchengemeinden wurde eine Linde verteilt.

Sie soll an diesen geschichtsträchtigen Tag des Zusammenschlusses aus den Landeskirchen Nordelbischer Evangelisch-Lutherischer Kirche (NEK), Evangelisch-Lutherischer Landeskirche Mecklenburgs (ELLM) und Pommerscher Evangelischer Kirche (PEK) erinnern.

Die Linde ist seit jeher ein Symbol für Liebe, Gerechtigkeit, Frieden und Gemeinschaft gewesen und wurde dort gepflanzt, wo Menschen friedlich zusammenkommen.

Auch die Martin-Luther-Kirchengemeinde war bei dem Gründungsfest mit dabei und hat ihre Linde vor dem Martin-Luther-Haus eingepflanzt.

Die Bauarbeiten im Außengelände machten es notwendig, sie in diesem Frühjahr zu verpflanzen. Nun grüßt sie die Besucherinnen und Besucher an einem großzügigen Platz im Eingangsbereich des Heidefriedhofs. Als Solitärbaum kann sich die Linde an ihrem jetzigen Platz gut entfalten.

Als Hoffnungsbaum und Symbol für eine Gemeinschaft, die über den Tod hinaus Bestand hat, ist der Heidefriedhof ein guter Ort für unsere Linde.



Fahrplan Bauarbeiten Außengelände:

In den nächsten drei Monaten wird das Außengelände der Martin-Luther-Kirche umgebaut. Dann wird endlich die Entwässerungsanlage erneuert und das Gebäude so vor der permanenten Feuchtigkeit und dem nächsten Sturzregen geschützt.

Der Zugang zum Gebäude wird während der Bauarbeiten nur über die Nordseite möglich sein. Der bisherige Wintergarten, der in die Jahre gekommen war, wird abgerissen.

Inhalt:	Seite	Bericht Ostergottesdienste	16
Geistliches Wort	2	Kirchenchor	17
Informationen des Kirchengemeinderats	3 - 4	Übergänge: „Wünsche an sich selbst...“	18 - 21
Aktion „Deckel drauf!“ gegen Polio beendet	5	Gemeinsames Wort der Deutschen	
35 Jahre Martin-Luther-Kirchengemeinde	6 - 7	Bischofskonferenz und der EKD	22
Einladungen	8 - 11	Kinderseite	23
Bibelpaten gesucht, gestaltete Bibeln	12 - 13	Angebote Jugend, Erwachsene	24 - 25
Veranstaltungsübersicht	14 - 15	Kollekten, Amtshandlungen, Kontakt, Impressum	26 - 27

Nach den Sommerferien sollen die Arbeiten im Tiefbau und Garten- und Landschaftsbau abgeschlossen sein. Nur die Bepflanzung des neugestalteten Geländes wird später gegen Ende Oktober erfolgen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Pflanzen gut anwachsen können.

Das neu gestaltete Gelände wird dann durch neue Bepflanzung, einen robusten Bolzplatz und einer neuen Lichtanlage an Attraktivität gewinnen. Im Innenhof des Martin-Luther-Hauses lädt dann eine Bank und ein kleiner ‚White Garden‘ mit hellen, weißen Blumen zum Verweilen ein.

Für den mittelfristigen Ersatz des Wintergartens können Sie uns mit Ihrer Spende in der Holzkirche helfen.

Feuchtigkeitsschaden Wand zu WC-Anlagen:

Durch Farbabplatzung an der Flurwand wurden wir auf ein Wasserproblem aufmerksam. Die Undichtigkeit im Abfluss eines Waschbeckens wurde durch eine Fachfirma behoben.

Heizkreisverteilungen erneuert

Nach mehr als 30 Jahren waren die Ventile der Fußbodenheizung nur noch schwer oder nicht mehr zu einzustellen. Die Verteilungen wurden erneuert und bei dieser Aktion alle im Fußboden liegenden Rohre gespült und von Ablagerungen befreit. Der Erfolg ist schon jetzt nach kurzer Zeit durch angenehmere Raumtemperaturen fühlbar.

Gemeindefest

Das diesjährige Gemeindefest wird wegen der Baumaßnahmen erst im Herbst (Anfang Oktober) veranstaltet werden. Dann feiern wir auch das 35-jährige Bestehen der Kirchengemeinde.

Haben Sie Ideen und /oder Interesse, bei der Vorbereitung und Durchführung mitzuwirken? Sie sind herzlich eingeladen. Melden Sie sich gern bei Pastor Kreller oder im Gemeindebüro..

Gottesdienste für Langschläfer:

Seit einem Jahr feiern wir den ersten Gottesdienst im Monat um 11 Uhr statt, wie üblich, um 10 Uhr. Ein Experiment, das dem Wunsch Rechnung trägt, dass viele Berufstätige am Sonntag gerne ein bisschen mehr Zeit zum Ausschlafen und Frühstückten wünschen, bevor sie sich auf den Weg in die Kirche machen.

Nach einem Jahr stellt sich die Frage, ob dieses Experiment Sinn macht. Auf den ersten Blick hat sich die Zahl und Zusammensetzung der Teilnehmenden nicht deutlich erhöht.

Sollen wir den 11-Uhr-Termin beibehalten, ihn sogar für alle Sonntag festlegen oder wieder auf den regulären 10-Uhr-Termin zurückkehren?

Was meinen Sie? Beteiligen Sie sich an dieser Umfrage und schreiben uns!



! Aktion Endet Juni 2019 !

Liebe Quickborner, liebe Freunde des Projekts „Deckel drauf!“, Unterstützer und Sammler,

Wir haben es seit 2013 – gemeinsam mit Ihnen, den vielen Sammlern und Unterstützern – geschafft, 1.105 Tonnen Deckel zu erfassen, zu transportieren und zu verwerten. Die Erlöse in Höhe von 270.000 € haben gereicht, um rund 3.315.000 Impfungen weltweit zu finanzieren.

Leider kommt nun die schlechte Nachricht: Wir werden das Projekt „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ zum 30.06.2019 einstellen.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Die Preise auf dem Markt für Sekundärrohstoffe sind zuletzt deutlich gesunken. Hintergrund dieser Preisentwicklung sind Marktverschiebungen, die durch das chinesische Importverbot für Kunststoffabfälle ausgelöst wurden. Es ist eine so große Menge auf dem Markt, dass auch unsere gute Qualität auf dem deutschen Markt nur schlechte Preise erzielt.

- Die EU hat festgelegt, dass künftig die Deckel fest mit den Flaschen verbunden sein müssen. Uns geht also mittelfris-

tig das Sammelmaterial aus.

- Wir sind vom Erfolg überrollt worden. Das Projekt ist inzwischen so groß geworden, dass wir es einfach nicht mehr schaffen.

Bevor unser Projekt „schleichend“ irgendwie zu Ende geht, wollen wir es nun anständig und sauber selbst beenden.

Deshalb werden wir nach der Rotary-Convention im Juni 2019 in Hamburg die Sammlung einstellen.

DANKE noch einmal an alle unsere Sammler, Unterstützer und Freunde der runden, bunten kleinen Kunststoffdeckel für ein wunderbares Projekt!

Ihr Team vom „Deckel drauf e.V.“

Auch unser Dank an alle fleißigen Sammler und Helfer.

In der Martin-Luther-Kirche können wir deshalb leider nur noch bis zum 20.06.2019 Ihre gesammelten Deckel annehmen.

Ihr Kirchengemeinderat

35 Jahre Martin-Luther-Kirchengemeinde

Am 1 Juni besteht unsere Martin-Luther-Kirchengemeinde 35 Jahre. Diesen Anlass möchten wir nutzen, um etwas in der Geschichte der Gründung unserer Kirchengemeinde zu stöbern.

Geburtsstunde:

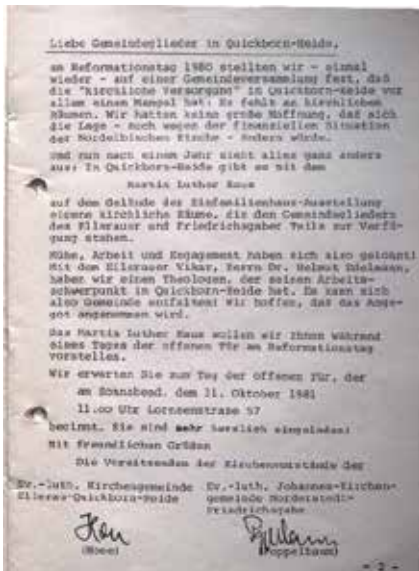


Abb1: MLH-Brief Nr. 1, Okt. 1981, Seite 2

Am 12. November 1979 beschließt die Synode des Kirchenkreises Niendorf die Errichtung einer 3. Pfarrstelle der Johannes-Kirchengemeinde Friedrichsgabe. Diese Pfarrstelle ist verbunden mit dem Auftrag, die kirchliche Betreuung des Gebietes der Quickborner Heide, soweit

es zur Johannes-Kirchengemeinde Friedrichsgabe und zur Kirchengemeinde Ellerau gehört, zu übernehmen und dort die Errichtung von kirchlichen Räumen mit dem Ziel, eine selbständige Kirchengemeinde zu schaffen, voranzutreiben

Am 31. Oktober 1981 wird das Reihenhaus Lornsenstr. 57 als Martin-Luther-Haus zur Begegnungsstätte für die Quickborn-Heider eröffnet. Der 1. Gemeindebrief erscheint im Herbst 1981. (Abb. 1)

Am 27. November 1984 spricht sich die Gemeindeversammlung dafür aus, dass



Abb2: MLH-Brief Nr. 13, März. 1984, Seite 4

bis zum 1. Juni 1984 die Quickborn-Heider Teile der Kirchengemeinden Ellerau und Friedrichsgabe eine selbständige Kirchengemeinde Quickborn-Heide bilden.

Am 1. Juni 1984

wird die Martin-Luther-Kirchengemeinde selbständig und feiert eine ganze Woche lang!



Abb3: MLH-Brief Nr. 14, Mai 1984, Festprogramm



Abb4: MLH-Brief Nr. 24, Feb. 1986

Am 4. Advent 1985 wird das neue Kirchengebäude, das neue Martin-Luther-Haus, eingeweiht.

Bis dahin fand das Gemeindeleben in dem Reihenhaus statt.

Das Titelbild der Ausgabe Nr. 24 zeigt die Ansicht des neuen Kirchengebäudes.

Der Glockenturm wird erst 1991 und die Schallhaube 2007 errichtet

Natürlich wollen wir auch feiern. Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen an den Außenanlagen kann dies voraussichtlich erst Anfang Oktober erfolgen.

Im nächsten Gemeindebrief werden wir Sie über den Termin und das geplante Programm ausführlich informieren.

Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag, 9. Juni um 10 Uhr **Es singt der Chor, Einführung des neuen Altarkreuzes und der Altarleuchter**

Am Pfingstsonntag werden das neue Altarkreuz und drei Altarleuchter feierlich eingeführt. Damit geht der letzte Wille von Margarete Heins, der Martin-Luther-Kirche ein neues Kreuz zu widmen, in Erfüllung. Es soll vor allem bei Gottesdiensten mit größerer Beteiligung wie an Weihnachten oder bei Konfirmationen zum Einsatz kommen. Dann wird der Altar von seinem angestammten Platz an die Seite mit den biblischen Fensterbildern versetzt. Für diesen Zweck wurde das bewegliche Altarkreuz von dem Architekten Bernhard Wawersik vom Architekturbüro TEAM-

WORK ARCHITEKTEN entworfen. In seiner Gestaltung an das Hauptkreuz der Kirche angelehnt, besteht das Altarkreuz aus einer ca. 6 mm starken Eisenplatte als „Negativ“ herausgeschnitten. Die Oberfläche ist rau und rostig. Die Schnittkanten der Kreuzform dagegen sind präzise ausgeführt und vergoldet. Diese Veredelung unterstreicht die Kreuzform und symbolisiert die Gegenwart Gottes.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Robert Masou vom Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein. Er hat dieses Projekt fachkundig begleitet.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, 10. Juni um 11 Uhr **im Wald am Ortsrand von Hasloh**

Wie in jedem Jahr seit über 20 Jahren, laden die ev.-luth. Kirchengemeinden Ellerbek, Bönningstedt, Ellerau, Quickborn-Hasloh und Quickborn-Heide, die

röm.-kath. Kirchengemeinde und die baptistische Kirchengemeinde Quickborn herzlich zu einem Ökumenischen Gottesdienst in den Pfingstwald in Hasloh ein.



Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegen einen Kostenbeitrag eine Suppe angeboten. Bei ungünstiger Witterung wird der Gottesdienst ab 11:15 Uhr in der evangelisch-lutherischen Marienkirche Quickborn an der Kieler Straße gefeiert.



Was macht einen Menschen wirklich stark?

Ist es die Art, so zu leben, wie ein Topmanager oder ein rechtspopulistischer Alleinherrscher? Vermutlich nicht, da es eine ständige Flucht vor der eigenen Schwachheit ist.

Ist es das Gegenteil, einfach nur sanftmütig zu sein und zu allem ja und Amen zu sagen? Wohl kaum, da es auf Dauer nicht glücklich machen kann, fremdbestimmt zu sein und von anderen benutzt zu werden.

Gibt es einen dritten Weg? Etwa in der Richtung „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“ (Dietrich Bonhoeffer)?

**In einem Gottesdienst in anderer Form
wollen wir dieser Frage nachgehen.**

Am 23.6. um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Ihr Pastor Rainer Patz

Partnerschaftstreffen mit der Bernogemeinde Schwerin

Am Sonnabend, 14. September 2019 (voraussichtlich)

geht es in einer ***Tagesfahrt nach Ratzeburg*** zum diesjährigen Partnerschaftstreffen. Wir nehmen uns Zeit für eine Bibelarbeit, Singen, Beten und den Erfahrungsaustausch über das Leben unserer Gemeinden. Dreißig Jahre nach der Wende und sieben Jahre nach Gründung der Nordkirche ist die Pflege der Partnerschaft zwischen ‚Ost und West‘ wichtiger denn je.

Bitte melden Sie sich bereits jetzt an, damit wir entsprechend planen können, telefonisch bei Frau Karpa im Gemeindebüro über 04106-72671 oder mit Email an mlhquickborn@t-online.de.

Wir werden die Tagesfahrt voraussichtlich mit Privatfahrzeugen organisieren. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit anbieten wollen, wäre das klasse! Das Kilometergeld wird erstattet.

Web-seite der Bernogemeinde: <http://schwerin.kircheonline.org/Bernogemeinde.374.0.html>

Filmabend



Am **9. Juli** 2019 lade ich Sie wieder zu einem Filmabend **um 19:30 Uhr** in die Martin-Luther-Kirche ein!

Es gibt Wein und ein paar Knabbereien.
Ich freue mich auf Sie!
Ihre Birgit Löw

Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen wir leider weder Titel oder Schauspieler nennen, noch Bilder drucken.

Ganze 6 Monate

Eigentlich ist die Mittzwanzigerin Lou nicht geeignet für den Job, den man ihr bietet: Sie soll als Pflegerin für den querschnittsgelähmten Will Traynor agieren. Dieser ist nach einem Unfall an den Rollstuhl gefesselt ist. Zudem sind die beiden grundverschieden: Lou ist mit dem Leben in ihrem kleinen Heimatort zufrieden, während Will als Banker einst die ganz große Karriere anstrebte und in seiner Freizeit das Abenteuer suchte. Dies sorgt anfangs für Missstimmung, zumal Will sich nicht auf die neue Frau in seinem Leben einlassen will. Nach und nach freunden die beiden sich trotzdem an, und es entwickelt sich eine zarte Liebe. Dann erfährt Lou jedoch, dass Will ihr ein wichtiges Detail ihrer Anstellung als Pflegerin verschwiegen hat - den Grund, weshalb sie nur für ein halbes Jahr bei ihm sein soll.

(Quelle: prisma-online.de)

Spielabende



Die Kartenspiele Doppelkopf, SkipBo und Skat waren bei den letzten Abenden die Favoriten. Wir sind gespannt, welche Spiele bei den nächsten Abenden von Ihnen gewählt werden. Natürlich können wir auch andere Spiele - z.B. Brettspiele wie ‚Siedler‘ - spielen. Oder Sie bringen Ihren Favoriten mit!

**Die nächsten Abende sind
am Dienstag, den 4. Juni und am
Dienstag, den 13. August,
jeweils um 19 Uhr.**

Für Knabbereien und Getränke wird gesorgt, Sie können aber auch gern selbst etwas beisteuern. Wir freuen uns auf Sie!

Maren Decker-Janssen & Jan Decker

Gesprächskreis

Sie haben Lust, einen Abend lang mehr über ein Thema zu erfahren und darüber zu diskutieren? Dann sind Sie genau richtig bei uns! Am dritten Dienstag im Monat treffen wir uns von 19 - 20:30 Uhr zum Gesprächskreis. Die Termine im Juni / Juli können wegen Urlaubs nicht stattfinden.

20. August: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – Das Grundgesetz und die Kirche

In diesem Jahr wurde unser Grundgesetz 70 Jahre alt. Grund genug, über die Werte, die es vermitteln will und seine Aktualität für unsere Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Thema soll auch die Frage sein, wie sich die Kirche gegenüber den Forderungen nach Toleranz und allgemein geltenden Menschenrechten verhalten hat und verhält.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Pastor Dietrich Kreller

Generation 65 plus



Erzählen, Kaffeetrinken, Gemeinschaft, ein Thema – das ist die Mischung der Gruppe „Generation 65plus“. Eingeladen sind alle Menschen ab 65 Jahren. Kommen Sie, wie Sie Lust und Zeit haben. Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat, jeweils **von 15 bis 16:30 Uhr**:



Mittwoch, den 26. Juni, 15 Uhr

Die Auswirkung des Klimawandels auf die Artenvielfalt der Naturschutzgebiete um Quickborn-Heide

Mittwoch, 31. Juli, 15 Uhr

Erinnerungen an Heinz Rühmann – Pastor Rainer Patz, Quickborn-Hasloh

Mittwoch, 28. August, 15 Uhr

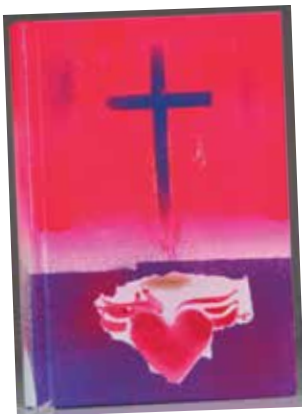
Wi snack Platt – Hilke Schulz, Altona

Bibelpaten gesucht – Konfirmanden 2019 / 2020



Dieses Buch ist etwas ganz Besonderes. Zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit erhalten die Konfirmanden jeder und jede eine Bibel überreicht. Das ist mittlerweile Tradition in der Martin-Luther-Kirchengemeinde.

Der Umschlag ist zunächst noch ganz neutral weiß und wird dann von den Konfirmanden individuell gestaltet. So erhält jede Bibel einen persönlichen Charakter. Das Buch der Bücher soll auch auf diese Weise an Wert für das eigene Leben gewinnen.





Natürlich könnte sich jede und jeder der Konfirmanden selbst eine Bibel kaufen. Mit der Einrichtung der Patenschaft soll aber das Verbindende in der Gemeinde betont werden.

Jede Bibel kostet 12 Euro. Sie können eine oder gleich mehrere Bibeln stiften. Zudem können Sie einen persönlichen Gruß an die Konfirmanden richten mit ihrem eigenen Taufspruch.

So gewinnt die Bibel etwas Verbindendes. Und vielleicht kommen Sie darüber auch miteinander ins Gespräch.

Die Bilder auf diesen beiden Seiten sowie das Hintergrundbild der Titelseite dieses Gemeindebriefs, zeigen einige Bibeln der Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrgangs 2018/2019.





Gottesdienste und Veranstaltungen

Juni

Juli

August

Sonntag, 2. Juni 11 Uhr Exaudi, Gottesdienst Pastor Dietrich Kreller
Dienstag, 4. Juni 19 Uhr Spielabend Jan Decker 
Freitag, 7. Juni 15 Uhr Knirpskirche Pastor Dietrich Kreller 
Sonnab., 8. Juni 10 Uhr Kinderkirche Pastor Dietrich Kreller 
Sonntag, 9. Juni 10 Uhr Pfingstsonntag, Gottesdienst Es singt der Chor, mit 
Einführung des neuen Altar- kreuzes und der Altarleuchter Pastor Dietrich Kreller
Montag, 10. Juni 11 Uhr Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst im Wald bei Hasloh
Sonntag, 16. Juni 10 Uhr Trinitatis, Gottesdienst mit  Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 23. Juni 10 Uhr Gottesdienst Pastor Rainer Patz
Mittwoch, 26. Juni 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 30. Juni 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Reisesegen in die Urlaubszeit Pastor Dietrich Kreller



Sonntag, 7. Juli 11 Uhr Gottesdienst mit  Pastor Dietrich Kreller
Dienstag, 9. Juli 19:30 Uhr Filmabend  Birgit Löw
Sonntag, 14. Juli 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 21. Juli 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 28. Juli 10 Uhr Gottesdienst N.N.
Mittwoch, 31. Juli 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastor Rainer Patz

Sonntag, 4. Aug. 11 Uhr Gottesdienst mit  N.N.
Sonntag, 11. Aug. 10 Uhr Gottesdienst Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar
Dienstag, 13. Aug. 19 Uhr Spielabend  Jan Decker
Mittwoch, 14. Aug. 8:30 Uhr Gottesdienst zur Einschulung Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 18. Aug. 10 Uhr Gottesdienst, Begrüßung der neuen Konfirmanden*innen Pastor Dietrich Kreller
Dienstag, 20. Aug. 19 Uhr Gesprächskreis Pastor Dietrich Kreller
Freitag, 23. Aug. 15 Uhr Knirpskirche  Pastor Dietrich Kreller
Sonnab., 24. Aug. 10 Uhr Kinderkirche  Pastor Dietrich Kreller
Sonntag, 25. Aug. 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein Pastor Dietrich Kreller
Mittwoch, 28. Aug. 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastor Dietrich Kreller

**Achtung: zum He-
rausnehmen für Ihr
„Schwarzes Brett“**

Ostern in der Martin-Luther-Kirche

Gründonnerstag feierten wir Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Liebesmahl am gemeinsamen Tisch.

Mit 16 Teilnehmern waren mehr Personen als Jesu Jünger am Tisch versammelt, wie eines der Kinder feststellte.

Der Tisch war von Frau Decker-Janssen liebevoll geschmückt und von Pastor Kreller reich mit Brot, Schafskäse, Oliven und Weintrauben gedeckt worden.

Es hatten sich sogar Teilnehmerinnen aus Itzehoe und Kisdorf eingefunden.



© J. Decker

Im **Karfreitags-Gottesdienst** gedachten wir um 15 Uhr Jesu am Kreuz in seiner überlieferten Sterbestunde.



Ostersonntag mit Osterfrühstück in der Martin-Luther-Kirchengemeinde

Nach einem von Pastor Kreller festlich gestalteten Oster-Gottesdienst, bei dem auch der Terroropfer von Sri Lanka gedacht wurde, versammelten sich die Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gruppenraum. Frau Gössing und unser Vertretungspastor hatten

den Frühstückstisch einladend geschmückt und neben bunten Ostereiern für gesunde, auf das Fest bezogene, Frühstückszutaten gesorgt.

So ließen es sich alle bei munteren Gesprächen (wie man sieht) fröhlich schmecken.

© G. Urban, 2x

Singen im Chor macht Spaß!

Wer am Donnerstag ab 19:45 Uhr an unserer Kirche vorbeigeht, wird vielleicht verwundert den Kopf schütteln. So ab und an ist weihnachtliche Musik zu hören. Unser Kirchenchor hat Probe und probiert neben sommerlichen Liedern - u.a. für das Gemeindefest - neue Werke für den musikalischen Gottesdienst am 2. Advent. Bevor der Chor in die Sommerpause geht, muss das musikalische Konzept festgelegt sein. Unser Chorleiter Herr Friederichsen ist ständig auf der Suche nach selten musizierten Werken, die bekannte Werke ergänzen. Zum Teil findet er echte „Schmuckstücke“.

Rückblick: Im Passionsgottesdienst am 7. April 2019 haben wir solch eine Rarität, die Passionskantate „Christus letzte Worte am Kreuz“ von R. J. Nepomuk Führer aufgeführt. Verbunden mit Betrachtungen von Pastor Kreller, ist hier eine sehr dichte und intensive Aufführung gelungen, welche die Zuhörer in der sehr gut besuchten Kirche in die Osterzeit mitgenommen hat.



© Grafik: Layer-Stahl

Und hier noch einmal ein Aufruf!

Wir würden uns sehr über neue Mitsängerinnen und besondere Mitsänger als Verstärkung freuen. Haben Sie keine Scheu. Sie müssen keine Noten lesen und die Unterschiede von einem „h“ und „Ces“ erkennen können. Singen Sie einfach mit und lassen Sie sich von den Chorkollegen und -kolleginnen tragen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich an einem Probenabend vorbei!

Rolf Behrens

Wünsche an sich selbst als besondere Vorsorge-Vollmacht

Über den Ruhestand, so heißt es, soll man sich frühzeitig Gedanken machen. Vielleicht wollten meine Kolleginnen aus dem Bereich „Leben im Alter“ mich mit der Anfrage für diesen Text darauf anstupsen.



© pixabay

Ein Versicherungsvertreter tat es neulich auch, der meinte, ich müsse „ins Alter investieren“. Eine Lebensversicherung auf jeden Fall, besser eine altersgerechte Immobilie. Wenn Hamburg zu teuer sei, dann vielleicht irgendwo bei Winsen. Gerade kam auch wieder das jährliche Schreiben der Deutschen Rentenversicherung, dessen Zahlen ich beim Wegheften ratlos überfliege. Darum werde ich mich später kümmern. Jetzt, Mitte 40, haben mich Beruf und Familie fest im Griff. Vorsorge ist ein Stichwort, das auf der täglichen To-Do-Liste nicht so richtig einen Platz findet. Also verschiebe ich dieses Thema erst einmal.

Mitte 50 ist vielleicht ein guter Zeitpunkt, sich aufs Älterwerden vorzubereiten. Dann bleibt immer noch genügend Zeit, um Verträge durch- und in Winsen einmal vorbeizuschauen.

„Der Ruhestand kam irgendwie ganz plötzlich!“, erzählte neulich jemand. Ich musste schmunzeln. Das wird mir nicht passieren, dachte ich selbstsicher. Allerdings nur kurz: Ich weiß längst, dass es kein Selbstgänger ist, die Herausforderungen des Lebens besser zu meistern als die Generation vor mir. Ich erlebe viele unterschiedliche Menschen an der Schnittstelle

zwischen Arbeitsleben und Ruhestand: Strategische Planer*innen und kalkulierende Vorsorger*innen, Alters-Verweigerer*innen und mutige Alters-Abenteurer*innen, Menschen mit Ängsten, andere mit Naivität und welche voller Zufriedenheit. Manche sind eingebunden in große Familien, andere langweilen sich; einige rennen beim Hanse-Marathon mit, andere müssen über neue Kniegelenke nachdenken; einige wohnen in viel zu großen Wohnungen, andere kommen gerade über die Runden; manche strotzen vor Ideen, andere sind traurig, weil der, mit dem sie alt werden wollten, nicht mehr da ist.

Was erwartet mich im Ruhestand? Ich weiß es nicht. Ich kann nicht sagen, ob ich fit oder krank bin; alleine oder mit vielen; hier oder dort. Wahrscheinlicher ist sogar, dass mich meine Zukunft anders erwartet als ich mir vorstelle. („Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“, sagte meine Großmutter immer.) Bei aller Vorsorge brauche ich im Ruhestand deshalb möglicherweise mehr Flexibilität als im Arbeitsleben. Er wird mir abverlangen, meiner Gegenwart einen neuen Rahmen zu geben. Neue Freiheiten gilt es auszuloten und zugleich die Grenzen anzuerkennen, die mir das Leben scharf oder fließend ziehen wird. Mut und Demut in Balance zu halten, könnte ich mir vorstellen, wird eine Herausforderung sein.

Was erwartet mich im Ruhestand? Diese Frage führt nicht wirklich weiter. Vielleicht ist es auch besser zu fragen: Was erwarte ich von mir im Ruhestand? Wie erhoffe ich mir, ihn zu leben? Die eigenen Wünsche und Erwartungen für die Zukunft zu formulieren, bedeutet zwar noch nicht, dass sie auch eintreffen. Aber sie helfen, in der Gegenwart eine Haltung zu entwickeln, mit der ich auf die Zukunft zugehe.

Wie sieht mein Wunschzettel für den Ruhestand aus?

- Wenn ich im Ruhestand bin, wünsche ich mir, dass es dieses Wort nicht mehr gibt. Es beschreibt diese Lebensphase nicht richtig. „Unruhestand“, sagen deshalb viele. Aber das trifft es auch nicht. Nachberufliche Zeit? Alterszeit? Feierabend? Vielleicht verzichte ich deshalb überhaupt auf einen Begriff.
- Wenn ich im Ruhestand bin, wünsche ich mir, dass ich meine eigenen Pläne durchkreuze. Dass ich nicht nur Möbel umstelle, sondern auch Gewohnheiten. Dass ich meine Meinungen und Ideen hinterfrage und mich von meinem Erfahrungsschatz nicht zu sehr blenden lassen. Es gibt noch so viel zu lernen und zu entdecken.
- Statt jedes ungelesene Buch im Regal nun endlich zu lesen, möchte ich mir weiterhin neue kaufen. Und statt die Liste mit den Da-will-ich-unbedingt-noch-hin-Orten ab-

zuklappern, möchte ich neugierig fremde Gegenden aufstöbern. Es könnte ja sein, dass mancher aus der Vergangenheit mitgebrachter Traum, sich in der neuen Gegenwart als eingestaubt erweist.

- Ich wünsche mir, dass ich mir jeden Tag den Wecker stelle. Vielleicht nicht ganz so früh wie jetzt, aber mir leuchtet ein, was neulich jemand sagte: „Ich will meinen Ruhestand nicht verschlafen.“ Dafür möchte ich mir für alles etwas mehr Zeit nehmen: Für die Zeitung, für die Fitness, für den Plausch mit Nachbarn. Ich möchte nicht mehr so „effizient“ sein und deshalb Schrauben im Baumarkt einzeln kaufen. Brötchen möchte ich weiterhin nur am Sonnabend frühstücken, weil sie sonst irgendwann nicht mehr besonders schmecken.

ren, auf neue Menschen zu zugehen. Und mich selbst dabei weiterhin gern haben, wäre schön – für mich und die anderen wohl auch.

- Ich wünsche mir, für etwas und jemand gut zu sein. Mich einbringen, gebraucht zu werden, die Welt mitgestalten. Aber ich möchte auch sensibel für die Grenzen sein: dass nicht alles geht, wie ich will; dass es immer öfter sein wird, Menschen loslassen zu müssen; dass die Tränen ihre Zeit haben dürfen.

- Gerade dann wünsche ich mir schließlich von mir selbst, dass ich nicht aufhöre, meinen Lebensfragen und –seufzern die Hoffnung meines Glaubens entgegenzustellen. Dass ich hin und wieder den alten Psalm 71 lese als entdeckte ich ihn gerade erst jetzt: „...auf dich vertraue ich, lass

**Der Ruhestand ist das,
worauf man sein ganzes Leben lang hinarbeitet
und sich erschrocken wundert,
wenn es dann soweit ist.**

Unbekannter Autor

- Ich wünsche mir von mir selbst, mit vielen Menschen in Kontakt zu sein. Ein paar Nummern werde ich aus meinem Telefonbuch löschen, andere möchte ich nach Jahren einmal wieder anrufen, auch wenn ich mich dafür etwas schäme. Mit meiner Familie und Freunden will ich viel Zeit verbringen, dabei aber nicht den Mut verlie-

mich nimmermehr zuschanden werden. Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde... meine Lippen und Seele sollen fröhlich sein.“

Auch wenn das Leben kein Wunschkonzert ist, sind solche Wünsche dennoch

eine gute Vorsorge fürs Alter, in die es nie zu spät ist, zu investieren. Werden sie sich auch auszahlen? Mein Versicherungsvertreter wird wahrscheinlich immer noch raten, weiter über Immobilien in Winsen nachzudenken. Ich selbst bin ich mir da nicht so sicher, ob das genügt. Und auch nicht, ob dieser Wunschzettel eigentlich nur für die Zeit ab dem Ruhestand gilt. Vielleicht macht das Nachdenken darüber nur besonders deutlich, worum es im Leben generell geht: Nicht zu vergessen, dass das Leben voller einmaliger, geschenkter Augenblicke ist, die ich gestal-

ten, feiern und mit Gottes Segen annehmen kann. So gesehen, ist es richtig, dass man sich frühzeitig Gedanken über den Ruhestand machen soll.

Pastor Oliver Spies

Erschienen in „Perspektiven“ Heft Nr. 24, April 2019, Herausgeber: Ev.-luth. Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein.

„Vertrauen in die Demokratie stärken“



Die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) haben ein Gemeinsames Wort mit dem Titel „Vertrauen in die Demokratie stärken“ veröffentlicht. Der Text thematisiert die Gefahr einer Vertrauenskrise der Demokratie in Deutschland und Europa und richtet sich gegen ein Erstarken populistischer sowie antidemokratischer Kräfte.

Ziel des Textes ist es, wahrgenommene Probleme anzusprechen und zugleich deutlich zu machen, dass die Kirchen bereit sind, an Lösungen dieser Herausforderungen mitzuwirken. Das Selbstverständnis der Kirchen, zu dem auch der

Auftrag gehört, sich in und für die Gesellschaft zu engagieren, ist der Antrieb für die in dem Gemeinsamen Wort angestellten Überlegungen zum politisch notwendigen Handeln.

Anfang 2017 haben die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der EKD die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen und die Kammer für Öffentliche Verantwortung beauftragt, zehn Jahre nach dem Erscheinen des Gemeinsamen Wortes „Demokratie braucht Tugenden“ ein neues Gemeinsames Wort zur Demokratie zu erstellen. Eine ökumenische Arbeitsgruppe aus 14 Experten hat den Text erarbeitet, den der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz und der Rat der EKD Anfang 2019 verabschiedet haben. Das Gemeinsame Wort „Vertrauen in die Demokratie stärken“ ist als Broschüre erschienen und kann auf ekd.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Kontakt: Annika Lukas, Pressestelle der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Tel.: 0511 / 2796 264/268, E-Mail: pressestelle@ekd.de

Quelle: Relaisstation Öffentlichkeitsarbeit 12/19, 25. April 2019.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölchen. Fädle sie auf eine Lederschur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

Die evangelische Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/46100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

www.halle-benjamin.de



Angebote Kinder und Jugendliche

Knirpskirche



Wir treffen uns einmal im Monat freitags von 15 - 16 Uhr.

Gemeinsam wollen wir eine biblische Geschichte hören, singen, basteln, spielen.

Am 7. Juni und am 23. August.

Eingeladen sind alle Kinder von 1-4 Jahren. Natürlich dürfen Eltern, Tanten, Onkels und Großeltern die Kinder begleiten. Ich freue mich auf euch!



Kinderkirche



Wir treffen uns einmal im Monat samstags von 10 - 12 Uhr.

Gemeinsam singen wir, erleben eine biblische Geschichte, basteln und spielen miteinander.

Am 8. Juni und am 24. August

Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren. Probier´ es aus und komm´ vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Der Jugendkeller öffnet wieder!

Termine: **14. Juni, 19 – 21 Uhr**
23. August, 19 - 21 Uhr

Der Jugendkeller macht wieder auf. Am 14. Juni ist es soweit! Wir starten mit einem gemeinsamen Abendessen und werden dann überlegen, wie wir die weiteren Termine gestalten wollen. Einige Ideen haben wir schon, lasst Euch überraschen. Und bringt Euch selbst mit ein! Natürlich wird immer genug Zeit zum Quatschen, Musik hören usw. sein. Wir haben Zeit, wir haben den Raum, wir haben die Möglichkeiten!

Euer Fabian Blohm

Konfirmandenunterricht

voraussichtlich
donnerstags von 16:30 bis 18 Uhr

Kindernachmittage mit dem Spielmobil

mittwochs **16 bis 18 Uhr** (Sommerzeit)

Wir kommen bei jedem Wetter! Kommt Ihr nicht´ raus, fahren wir nach Haus!



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz
Gerhard Tepp ☎ 04106-804990

montags 19 Uhr



Pastor
Dietrich Kreller
☎ Büro: 04106 - 622487
☎ mobil: 0173 259 8271

nächster Termin:
20. August um 19 Uhr

Film- /Spielabende

Spiel: 4. Juni um 19 Uhr
Film: 9. Juli um 19:30 Uhr
Spiel: 13. Aug. um 19 Uhr

Kirchengemeinderatssitzung

letzter Dienstag im Monat

Töpferkreis

mittwochs 11 bis 13 Uhr

Generation 65plus (Seniorenachmittag)
mit Pastor Dietrich Kreller

jeweils 15 Uhr
26.06. / 31.07. / 28.08.

Zeitzeugen
Fritz Schukat ☎ 04192-8190466

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 10 bis 12 Uhr

Kirchenchor
Leitung Jan Friederichsen, ☎ 040-27806368
Probe jeden Donnerstag ab 19:45 Uhr,

Haben Sie Interesse? Dann kommen Sie gern
vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Kollekten, Amtshandlungen

Datum	Kollekten	Betrag €	
06.01.2019	Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung	26,90	*
13.01.2019	Menschen ohne Obdach in prekärer Lebenslage	27,50	*
20.01.2019	Diakonie Katastrophenhilfe Rohyngia	35,20	
27.01.2019	Jugendarbeit der Kirchengemeinde	77,69	
03.02.2019	Stiftung Alsterdorf, Einzelförderung	330,37	
10.02.2019	Ring ev. Gemeindepfadfinder für Helfereinsatz Kirchentag in Dortmund	44,32	*
17.02.2019	Projekte der Kammer für Dienste und Werke öffentliche Verantwortung	53,70	*
24.02.2019	Demenz-Sorgentelefon	36,70	
03.03.2019	Diasporaarbeit	34,30	*
10.03.2019	Hamburger Engel	158,15	
17.03.2019	Seelsorge, Landeskirchenweite Kollekte	228,93	*
24.03.2019	Diakonieverein Migration	82,50	*
31.03.2019	Evangelische Musikschule Wismar	51,61	

* Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

In der Holzkirche am Ausgang sammeln wir ab Januar 2019 für die Sanierung bzw. Erneuerung des Wintergartens. Bis März wurden 386,84 € gegeben.
Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Amtshandlungen:



2 Taufen



3 Beerdigungen

Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben. Wenn Sie das nicht möchten, können Sie im Gemeindebüro, Tel. 04106-72671, der Veröffentlichung widersprechen.

Kirchenbüro

Nicole Karpa, Lornsenstr. 21-23

Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr

Do 14 bis 18 Uhr

☎ 04106-72671

Fax. 04106-622486

Email: mlhquickborn@t-online.de

www.kirche-quickborn-heide.de

Pastor:

Dietrich Kreller

☎ Büro: 04106 - 622487

☎ mobil: 0173 259 8271

dietrich.kreller@kirchenkreis-hhsh.de

Kirchenchor:

Jan Friederichsen

☎ 040-27806368

Proben: Do 19:45 Uhr

Friedhofsbüro Quickborn,

Am Stadion 3 ☎ 04106 - 4211

Mo, Mi, Fr 9 bis 12 Uhr

Mi 14 bis 16 Uhr

Blaues Kreuz: Mo 19 Uhr

Gerhard Tepp ☎ 04106 - 804990

Frauenhaus Norderstedt:

☎ 040 - 529 66 77

Ev. Telefonseelsorge:

☎ 0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge:

☎ 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:

☎ 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

☎ 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des

Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,

☎ 04101-205471

Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin

☎ 04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

☎ 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie

Hamburg:

☎ 040 30 620 300

Spendenkonto: Kreissparkasse Südholstein, IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79

Bitte Spendenzweck angeben!

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn

Redaktion: Jan Decker, Dietrich Kreller (V.i.S.d.P.); Anschrift der Redaktion: Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn, ☎ 04106-72671; Email: mlhquickborn@t-online.de.

Homepage: www.kirche-quickborn-heide.de; Layout: Jan Decker;

Druck: Schneiderdruck e.K., Industriestraße 10, 25421 Pinneberg, 100% Recycling-Papier „blauer Engel“, Auflage 2.300 Exemplare, vierteljährlich;

Nächste Ausgabe: Ende August 2019; Redaktionsschluss: 19.07.2019.

Verteilung: an alle Haushalte im Gebiet der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Quickborn-Heide.

Wenn Sie den Gemeindebrief nicht erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit.



Mit offenen  **Augen** durch
den Tag gehen, lässt mich die kleinen
und großen **Wunder der Schöpfung**
auch am Wegrand entdecken. CARMEN JÄGER